

Bei der VHS neue Sprachen lernen

Veranstaltungen in 16 Fremdsprachen

Iserlohn. Raus aus dem Alltagstrott, einmal in der Woche in eine fremde Welt eintauchen und den Horizont erweitern, dies geht zum Beispiel durch das Erlernen einer Fremdsprache. Vorwiegend muttersprachliche Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule am Stadtbahnhof freuen sich darauf, ab 16. September die Sprache und Kultur ihres Heimatlandes zu vermitteln.

Mit über 100 Veranstaltungen in 16 Fremdsprachen setzt der Programmbereich Sprachen die europäische Sprachenpolitik, die das Erlernen von zwei Fremdsprachen fördern möchte, in Iserlohn vorbildlich um. Neu im Angebot ist ein Portugiesisch-Grundkurs I (die europäische Variante) für Interessierte ohne Vorkenntnisse (ab Dienstag, 17. September, 19.30 bis 21 Uhr). Neu ist auch ein Niederländisch-Grundkurs I speziell für Schüler und Studenten, die ein Studium in den Niederlanden anvisieren (ab Dienstag, 24. September, 17 bis 18.30 Uhr). Neben der Sprachvermittlung erhalten die Teilnehmenden nützliche Informationen über die Besonderheiten des Studiums im Nachbarland. Weitere Anfängerkurse für Neugierige ohne Vorkenntnisse starten in der Woche ab dem 16. September in folgenden Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Schwedisch und Spanisch.

Einstufungsberatung

Wer über Vorkenntnisse in den genannten Sprachen oder in Japanisch, Neugriechisch, Russisch, Türkisch oder Ungarisch verfügt, sollte unbedingt die kostenlose und unverbindliche Einstufungsberatung nutzen, um wirklich den richtigen Kurs zu buchen: immer mittwochs von 11 bis 12 Uhr, dienstags von 14 bis 16 Uhr (am 10. und 17. September) sowie donnerstags von 15 bis 17 Uhr (am 5., 12. und 19. September). Die spezielle Englisch-Einstufungsberatung findet am Montag, 9. September, von 18 bis 20.15 Uhr statt. Einstufungstests zu den europäischen Hauptsprachen sind auf der Homepage der VHS unter www.vhs-iserlohn.de (Formulardownload) erhältlich.

Am Donnerstag, 17. Oktober (19 bis 20.30 Uhr), lädt die VHS alle Fremdsprachenlerner zum „Speaking“ ein. Bei diesem kostenlosen Event können Deutsche und Ausländer an verschiedenen Sprachentischen zwanglos in lockerer Atmosphäre ihre Fremdsprache praktizieren und sich darüber hinaus über das sogenannte Tandem-Lernen informieren. Weitere Informationen zum Sprachenprogramm sind unter ☎ 02371/217-1945 und -1947 oder unter der Internetadresse www.vhs-iserlohn.de erhältlich.

„Autofahren nach Schlaganfall“

Iserlohn. Am heutigen Donnerstag, 5. September, hält Dr. Günter Glauch um 15 Uhr den Vortrag „Autofahren nach Schlaganfall“ in der Gartenstraße 53 in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Iserlohn. Hierzu sind Betroffene, Freunde, Familienangehörige und Interessierte herzlich eingeladen. Es gibt genügend Gelegenheit für Fragen und ein gemeinsames Gespräch. Weitere Informationen gibt es telefonisch bei Dr. Günter Glauch unter ☎ 02371/31626.



Verzauberte Landschaft über dem Grüner Tal bei Attern

„Altweibersommernormen“ hat unser Mitarbeiter Ulrich Töpel diese ganz besondere Stimmung genannt, die er gestern in aller Frühe über dem Grüner Tal bei Attern mit seiner Kamera eingefangen hat. So schön kann also Heimat sein.

FOTO: ULRICH TÖPEL

Dr. Böhlemann als Gastprediger in der Bauernkirche

Iserlohn. Die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Iserlohn freut sich über Dr. Peter Böhlemann als Gastprediger für den kommenden Sonntag, 8. September, um 11 Uhr in der Bauernkirche in Iserlohn.

Dr. Böhlemann ist als Leiter des Villigster Institutes für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Evangelischen Kirche von Westfalen und im besonderen des Pastoralkollegs nicht nur ein Coach für Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern darüber hinaus ein gefragter Referent und Gastprediger. Das Wortzeit-Thema dieses Monats, „Weizenkorn“, erinnert nicht nur an ein Bild, das Jesus einmal für seinen eigenen Weg gebraucht hat, sondern es zeigt auch ein Prinzip auf, wie Neues entstehen kann im Leben einzelner Menschen und einer Gemeinschaft.

Dieser Stadtgottesdienst im September findet wegen der Ferienregelung NRW ausnahmsweise am zweiten und nicht am ersten Sonntag im Monat statt und wird musikalisch begleitet durch Ernst W. Klar (Klavier) und Claudia Belemann (Querflöte).

Heiße Phase der Vorbereitung auf „Karriere im MK“ läuft

Neben insgesamt 42 Veranstaltungen in den Schulen werden zwei Elternabende und ein Infonachmittag in der BiTS angeboten

Von Torsten Lehmann

Iserlohn/Hemer. Die ganz heiße Phase der Vorbereitungen auf „Karriere im MK“, die große Ausbildungs- und Studienbörse der vier Nordkreis-Städte am Donnerstag, 18. September, von 8 bis 17 Uhr im und ums Hemeraner Grohe Forum, hat begonnen.

Gestern Nachmittag traf sich der knapp 20-köpfige Arbeitskreis zur letzten offiziellen Sitzung vor dem Riesen-Event im Mendener Rathaus. „Wir sind auf der Zielgeraden, was die Organisation angeht“, freute sich Thomas Haude von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) Iserlohn. Ab heute startet dann auch in den Schulen das Gros der Veranstaltungen, mit denen die Schüler optimal auf den Besuch der Börse vorbereitet werden sollen. Die ersten fanden bereits Anfang Juli statt, insgesamt werden es 42 sein.

Für alle Schüler, die nicht dabei sein können, bieten die Organisatoren am Donnerstag, 12. September, um 17.30 Uhr wieder eine öffentliche Vorbereitungsveranstaltung im



Um sich auf den Besuch der Neuauflage von „Karriere im MK“ optimal vorzubereiten, bieten die Organisatoren neben den Veranstaltungen in den Schulen zwei Elternabende und eine öffentliche Info-Veranstaltung in der BiTS an. ARCHIV-FOTO: MICHAEL MAY

BiTS-Audimax am Reiterweg an. Dabei wird es außer um die Börse im Allgemeinen vor allem auch um die gezielte Vorbereitung der Jugendlichen auf „Karriere im MK“ gehen, inklusive der Planung des Besuchs und des Drucks eigener Visitenkarten daheim, mit denen die Schüler-

nen und Schüler bei ihren potenziellen Arbeitgebern einen bleibenden Eindruck hinterlassen können. Alle Infos dazu gibt es auf der Internetseite www.karriere-im-mk.de.

Außerdem laden die Organisatoren wieder alle interessierten Eltern und Schüler zu zwei Informations-

abenden ein: Für die Städte Menden und Balve findet der Abend am Dienstag, 10. September, im ZRG des Hönn-Berufskollegs, Werler Straße 4, in Menden statt. Für Iserlohn und Hemer gibt es dann einen Tag später, am Mittwoch, 11. September, noch einmal das selbe Info-



Angebot im Forum des Berufskollegs des Märkischen Kreises an der Hansaallee. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, das Ende ist für 21 Uhr vorgesehen. Selbstverständlich dürfen auch Eltern und Schüler aus Iserlohn und Hemer nach Menden fahren, wenn sie den Termin vor der eigenen Haustür nicht wahrnehmen können. Neben der Vorstellung des Programms der Ausbildungs- und Studienbörse wird es dabei Informationen zur Ausbildungsplatzsituation im nördlichen Märkischen Kreis, zu Karriereperspektiven von Frauen in Technik-Berufen, zu Studienmöglichkeiten sowie zu Berufen im Handwerk und im Pflegebereich geben.

LESERBRIEF

Der demographische Wandel wird als Schreckgespenst für den Sozialabbau missbraucht

Betr.: Artikel „Hoher Unterhaltungswert ohne Faktencheck“

Die Aussage, ich habe den demographischen Wandel schlichtweg abgestritten, kann ich so nicht unkommentiert stehen lassen. Eine Bevölkerung ist immer, in irgendeiner Form, einem demographischen Wandel unterworfen.

Ich führte in meinen Wortbeiträgen jedoch aus, dass das Problem des demographischen Wandels nicht so dramatisch ist, wie es oft dargestellt wird. Einerseits ist die Faktenlage eine andere als in den Prognosen der letzten Jahre und Jahrzehnte angenommen. So ist die Bevölkerung in Deutschland wieder auf 80,5 Millionen Menschen angewachsen. Die Zensus-Ergebnisse haben außerdem gezeigt, dass die Gruppe der 75-Jährigen und älter nach dem neuen Stand knapp 4,6 Prozent kleiner ist, als bisher für den 31.12.2011 angenommen. Das ist die mit Abstand größte Abweichung

in einer Altersgruppe! Auch die Gruppe der 50 bis unter 65-Jährigen wurde mit 3,2 Prozent massiv überschätzt! Dafür war die Gruppe der 6 bis unter 18-Jährigen um 0,1 Prozent unterschätzt worden.

(Die genannten Zahlen entstammen den Zensus-Ergebnissen bzw. dem statistischen Bundesamt!)

Andererseits sind die Kosten für die Gesamtgesellschaft nicht nur von der Anzahl alter Menschen im Bezug auf die Erwerbstätigen abhängig, sondern von dem Verhältnis der Alten und Jungen zu den Erwerbstätigen. Grob gesagt zahlt eine Gesellschaft 20 Jahre für einen jungen Menschen (Kita, Schule, Universität), dann zahlt man 45 Jahre ein, und dann zahlt eine Gesellschaft wieder 15-20 Jahre für den alten Menschen. Das erwähnte Verhältnis war in der Geschichte der Bundesrepublik schon schlechter als heute, und als es für die nächsten Jahre zu erwarten ist.

Das Thema demographischer Wandel wird in den letzten Jahren lediglich als Schreckgespenst für Sozialabbau missbraucht, auch wenn die Realität den Prognosen widerspricht, wie ich anhand der Zensus-Daten und der aktuellen Bevölkerungszahl aufgezeigt habe.

Richtig ist, dass ich 50 Jahres-Prog-

HINWEIS

Leserbriefe brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe abzulehnen, zu kürzen und die Identität des Absenders zu überprüfen. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Ihre Briefe richten Sie bitte an folgende Adresse:

Lokalredaktion Iserlohn
Wichelhovenhaus
Theodor-Heuss-Ring 4-6
58636 Iserlohn

nosen für völlig unseriös erachte. Die für viele Menschen sicherlich überraschende, und schon erwähnte Tatsache, dass die Bevölkerungszahl in Deutschland gewachsen ist zeigt auf, dass Zuwanderung oder die zukünftigen Geburtenraten so unwägar sind, dass ein 50 Jahres-Zeitraum nicht seriös prognostiziert werden kann. Ich verweise hierzu auch auf die Veröffentlichungen von Gerd Bosbach (Inhaber des Lehrstuhls für Statistik und Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung an der FH Koblenz).

Im Bezug auf den Wahlkreis habe ich auch explizit darauf hingewiesen, dass Städte wie Altena natürlich einem demographischen Wandel begegnen, da viele junge Menschen in größere Städte abwandern. Diese haben aber im Umkehrschluss gegenteilige demographische Veränderungen, also den Zugang von jungen Menschen. Die schwache Finanzlage in den

Kommunen führt gerade im ländlichen Raum zu einem Abbau der öffentlichen Angebote. Schulen, Schwimmbäder und Büchereien werden geschlossen. Das sinkende Angebot macht die Städte gerade für junge Menschen und Familien immer unattraktiver, und so kommt es zu dieser Landflucht, die dafür sorgt, dass die ländlichen Gemeinden überaltern. Hier gilt es die Kommunen zu stärken und Angebote auch im ländlichen Bereich aufrecht zu erhalten, um die Städte zu einem attraktiven Lebensmittelpunkt werden zu lassen. Eine familienfreundliche Politik, die für sichere, unbefristete und gut entlohnte Arbeitsverhältnissen, kostenfreie KITA und OGS Plätze und mehr Kindergeld sorgt, kann ebenfalls zu anderen demographischen Verhältnissen beitragen.

Manuel Huff, Bundestagsdirektkandidat im Wahlkreis 150 für die Partei DIE LINKE.